Scranton Wochenblatt.

24. Jahrgang. — Scranton, Pa., Donnerstag, den 22. März 1888 — Nummer 12.

Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.

Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber

Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription......................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
jeder Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

ESTABLISHED..............................1865

—THE—

SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.

FRED. WAGNER, Editor and Publisher.
Subscription, $2.00 per year.

☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.

1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden: Von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Telephon.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Ziegler's Hotel,
323 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschieden Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Rauchet
Felgner & Söhne
Miners' Extra
Rauch-Tabak.

— Die —
Scranton City Bank
Capital $55,250.
B. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Prä[s].
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Fagon in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, 2c., sowie auch in Damen und Kinderunterzeug.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden 2c.—Koffer und Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Wholesale and Retail.
Stiefeln und Schuhe.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Pantoffeln und Rubbers.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

L. A. Waters,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115, Scranton Pa.

Lackawanna
Trust und Safe Deposit
Compagnie.

Beamte:
Präsident..........................Wm. T. Smith.
Vize-Präsident..................J. Benj. Dimmick.
Schatzmeister....................F. L. Phillips.

Direktorenrath:
Henry Belin, jr.............P. J. Horan.
R. T. Black..................C. P. Matthews.
Chas. D. Breck.............George Sanderson.
Wm. Connell.................Conrad Schröder.
J. B. Dimmick..............Wm T. Smith.
E. B. Sturges.

Handelt als Executor, Administrator, Curator, Recipient Agent, Pfleger, Trustee und Comite und übernimmt Trusts jeder Art unter Ernennung von Staaten, Gerichten, Corporationen und Privaten.

Spar-Depositen.
Diese Compagnie schenkt Spar-Depositen besondere Aufmerksamkeit, auf welche nach drei Monaten und darüber Zinsen erlaubt werden. Der Zins wird halbjährlich zum Kapital geschlagen. In Folge des großen Kapitals von $250,000, das voll einbezahlt wurde, wird dieser Klasse von Depositoren die denkbar beste Sicherheit gewährt.

Gewölbe.
Kassenschränke in allen tauglichen Größen werden innerhalb der Diebes- und Feuersicheren Gewölbe zu Preisen von $10 aufwärts vermiethet.
Die Compagnie nimmt Werthsachen, Silber, Gold, Juwelen etc. billig in Aufbewahrung.
Testamente, Ueberschreibungen, Hypotheken und andere werthvolle Dukumente, wenn nicht von bestimmten Werth, $1 per Jahr oder auch nach dem Umfang.

* Die „Free Preß" hat schon seit längerer Zeit die County Commissäre angegriffen, weil dieselben angeblich die Steuerrate zu hoch gestellt haben. Nach ihrer Ansicht soll man die Schulden der nächsten Generation überlassen und nicht die jetzige damit besteuern. Da die County Steuer auch in diesem Jahre nicht höher sein wird, wie im vorigen, und jeder Ueberschuß über die Ausgaben von den jetzigen republikanischen Commissären gewissenhaft zur Tilgung der fundirten Schuld verwendet wird, so ist es augenscheinlich, daß die „Free Preß" bestrebt ist, politisches Kapital aus Nichts zu machen.

Dagegen ist nun weniger zu sagen; daß aber der demokratische County Commissär O'Boyle ebenfalls in nichtssagenden Phrasen seine Collegen öffentlich kritisirt, das finden wir um so gemeiner, da O'Boyle am Besten weiß, daß die Verwaltung der Herren Halstead und Franz in jeder Beziehung ehrenhaft und für das Wohl der Steuerzahler ist.

Wenn die Demokraten sonst nichts gegen die republikanischen County Commissäre sagen können, als daß sie die Schulden zu schnell abbezahlen, so mögen sie getrost den Säbel einstecken,—denn gerade solche Leute wollen die Steuerzahler.

Nachtrag.—Nach dem „Republican" vom gestrigen Tage stellt sich die Sache noch viel schmutziger für O'Boyle dar. Nach dem Protokoll in O'Boyle's eigener Handschrift war er es, welcher den Antrag für eine 7½ Mill Steuer ohne Einwand unterstützte. Es scheint, daß O'Boyle sich auf Kosten der Herren Franz und Halstead und mit Umgehung der Wahrheit populär zu machen und dem Publikum den Glauben beizubringen sucht, er allein sei für das Wohl der Steuerzahler bemüht. Möglich auch, daß er sich an den County Commissären dafür zu rächen sucht, weil Richter Hand der Schnapskneipe von O'Boyle die Lizens verweigerte.

* Die im Stadtrath eingereichte Asphaltpflaster Verordnung hat viel Staub aufgewirbelt und mit Recht sind die durch dieselbe betroffenen Grundbesitzer mißtrauisch. Wenn man auch zugeben muß, daß die in der Verordnung benannten Straßen gepflastert sein sollten, so ist damit noch lange nicht gesagt, daß es gerade Asphalt sein muß. Für den gleichen Preis, den die Barber Asphalt Companie verlangt, könnte man beinahe das belgische Steinblock Pflaster legen und dasselbe wäre in fast jeder Hinsicht dem Asphaltpflaster vorzuziehen. Es ist nicht die Pflasterung, welcher die Bürger opponiren, sondern dem Asphalt Ringe, welcher sich auf ungerechte Weise aus dem Schweiße der Steuerzahler bereichern möchte.

Wenn die Bürger den Stadtwahlen mehr Aufmerksamkeit schenken würden, so wäre keine Gefahr, daß gegen ihren Willen eine solche Maßregel passiren könnte. So lange aber der „souveräne" Bürger seine Stimme für ein Glas Bier oder einen Trunk Schnaps feil bietet, darf er sich auch nicht wundern, wenn der Erwählte ebenfalls seine Stimme an die Asphalt Companie oder ähnliche Gesellschaften verkauft, um sich für seine Auslagen schadlos zu halten. Und die Asphalt Companie kann die Stadträthe gut schmieren, denn sie würde aus dem Contrakt Tausende und aber Tausende Dollars machen.

Wayne County.

— Zu Prompton gerieth am vorletzten Dienstag die Möbelfabrik von Geo. W. Hall in Brand und das Feuer verbreitete sich auf Scheuer, Holzschuppen etc., Alles zerstörend, u. A. 180 Bettstellen, die zum Versandt bereit waren. Der Verlust ist $5000 und die Versicherung nur $1500.

— Ein alter Mann Namens Charles Whitman wollte bei Morf's Gerberei über die Jefferson Bahn fahren, die Lokomotive traf ihn und verletzte ihn lebensgefährlich. Das Pferd blieb todt und der Schlitten wurde zersplittert.

— Es heißt wieder, daß die Del. & H. Co. sofort ein zweistöckiges modernes Gebäude als Fracht- und Passagierdepot an Stelle der jetzigen Shanty errichten werde.

— George W. Kemble von Dyberry sägte sich kürzlich in der Sägemühle zu Tanner's Falls beinahe die ganze linke Hand ab.

☞ Der beste und billigste Platz, um Uhren, Geschmeide, Ringe, Uhrenketten, Brillen u. s. w. zu kaufen ist bei Heinrich Bonn, 410 Cedar Avenue.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Kaiser Wilhelms Begräbniß

Am Freitag fand die Leichenfeier für Kaiser Wilhelm statt. Das Wetter war wieder bitterlich kalt, und die Truppen, welche entlang der Leichenroute vier Mann tief aufgestellt waren, trugen ihre Mäntel. Die niedrige Temperatur übte indeß keine ersichtliche Wirkung auf das Publikum, und Hunderttausende von Zuschauern nahmen den Raum hinter den Truppen ein, während jeder Fensterraum Unter den Linden dicht besetzt war. Alle Häuser an der Route waren mit Trauerzeichen geschmückt, und schwarz drapirte Fahnen hingen heraus. An den Straßenübergängen waren massive, schwarz überzogene Säulen errichtet mit dem preußischen Adler auf der Spitze. Auch die Laternenpfähle waren mit Flor überzogen, und alle 50 Schritte weit standen große Candelaber mit brennenden Harzlichtern. Die ganze Zugroute machte einen höchst imposanten Eindruck und stand ganz im Einklang mit der Ehrfurcht des officiellen Berlin.

Die Mitte des Weges war mit Kiesel und Tannenzweigen bestreut. Auf dem Pariserplatz hingen große Florgewinde, in welche Lorbeeren geflochten waren. Das Brandenburgerthor war schwarz drapirt, und vor demselben war ein großer Thorbogen errichtet, auf dem die Worte standen: „Gott segne Dich!"

Der Trauergottesdienst in der Domkirche verlief programmgemäß. Kaiser Friedrich war nicht zugegen, denn das Wetter war zu streng für seinen Zustand.

Der Gottesdienst begann mit einem Orgelpräludium, während dessen sich die Leidtragenden versammelten. Der Hofprediger Kögel verlas Stellen aus dem 91. Psalm und Vers 25 und 26 im 11. Capitel des Evangeliums Johannis.

Der Chor sang: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt". Dann wurden Stellen aus dem 91. Psalm und Timotheus, 4. Capitel, 7. und 8. Vers verlesen.

Prediger Kögel schloß mit den Worten: „Gesegnet sind die, welche in dem Herrn sterben, jetzt und allezeit". Darauf antwortete der Chor mit den Worten: „Ja der Geist sagt, sie ruhen nun von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach".

Dann wurde ein Gebet gesprochen, und das Lied gesungen: „Was Gott thut, das ist wohlgethan".

Dr. Kögel hielt seine Leichenpredigt neben dem Sarge stehend.

Der Text seiner Predigt war: „Herr, nun lässest Du Deinen Diener in Freiden fahren, nach Deinem Worte, denn meine Augen haben Deine Erlösung gesehen." Er schloß mit dem Vaterunser, und dann wurde „O Haupt voll Blut und Wunden" gesungen. Der Chor sang Grau's „Tod in Jesu", und darauf trugen die Mitglieder der Singacademien das Lied „Wie herrlich ist die neue Welt" vor.

Um 12:45 sprach Dr. Kögel den Segen, während gleichzeitig von der Infanterie draußen Trauersalven abgefeuert wurden.

Der Gottesdienst schloß mit Absingung von „Heilig, heilig ist der Herr".

Dann formirte sich die Procession, um die Leiche nach dem Mausoleum zu verbringen.

Bismarck und Moltke betheiligten sich weder an dem Gottesdienst noch an der Procession.

Die Domkirche bot einen höchst feierlichen und ergreifenden Anblick. Als die schmelzenden Töne des Orgelpräludiums begannen, nahmen der Hofprediger und die Minister ihre Plätze hinter den Tabourets ein, welche die Reichsinsignien trugen. General v. Pape, welcher das kaiserliche Banner hielt, trat dann zu Häupten des Sarges; rechts und links nahmen Graf Lehndorff und Fürst Radziwill—Adjutanten des verstorbenen Kaisers—mit entblößten Säbeln Stellung, während sich der Generaladjutant und andere Adjutanten zu Füßen des Sarges aufstellten. Während die Orgel noch immer spielte, traten die fürstlichen Herrschaften ein. Kronprinz Wilhelm kam Mittags an. Auf ein Zeichen vom Ober-Ceremonienmeister ging nun die Orgel in mächtig schwellende Töne über, und der Gottesdienst nahm seinen Anfang.

Kronprinz Wilhelm stand im Kirchenschiff hinter der kaiserlichen Standarte. Zu seiner Seite standen der König von Sachsen, der König von Belgien und der König von Rumänien, und weiterhin der Großherzog von Baden, die Prinzen Albrecht und Heinrich und andere Prinzen des preußischen Hauses, der Kronprinz von Oesterreich, der Zarewitsch von Rußland, der russische Großfürst Michael, der Prinz von Wales, der Kronprinz von Italien, der Kronprinz von Dänemark und der Kronprinz von Griechenland—Alle in der Uniform ihrer betreffenden Länder. Die nächsten Reihen bildeten die Prinzen von Bayern, der Großherzog von Hessen und andere Notabeln und Vertreter des Auslandes, unter letzteren General Bilot von Frankreich nebst Gefolge. Der Diplomatenraum war überfüllt.

Es war eine denkwürdige Szene, als unter den Klängen des Schlußchors und dem Donner der Salven draußen zwölf Regimentscommandeure langsam und feierlich den Sarg von seiner Ruhestätte aufhoben und ihn auf ihren Schultern nach der Hauptthüre trugen. Ein hoher Hofbeamter ging ihnen vorher. Zu beiden Seiten trugen Staatsminister auf Schemeln die kaiserliche Krone, das Scepter und andere Insignien. Ueber dem Sarg wehte das kaiserliche Banner, getragen von General v. Pape. Auf jeder Seite ging ein Offizier mit gezücktem Schwerte. Die hohen Herrschaften nahmen in der Prozession in entsprechender Ordnung ihre Stelle ein.

Als der Sarg die Thüre erreichte, schlugen die Tambours der Militärkapellen einen betäubenden Zapfenstreich an. Das war das Signal für die Truppen, sich zum Marsche bereit zu machen. Während sich die Procession formirte, spielte die Kapelle Chopins Trauermarsch, und zwischen hinein erklang das Geläute der Kirchenglocken.

Die Formirung der Procession nahm längere Zeit in Anspruch, ging aber ordnungsmäßig und streng im Einklang mit dem offiziellen Programm vor sich. Die Abwesenheit des Kaisers sowie Moltkes und Bismarcks wurde tief bedauert. Das bildete die einzige auffallende Aenderung in den Arrangements. Die Procession war in der Beziehung der Gelegenheit würdig. Großartig, wenn auch trauervoll, war die militärische Schaustellung. Die ganze Escorte, welche die Elite der Armee umfaßte, trug dunkle Ueberzieher und Mäntel, infolge der heftigen Kälte.

Der französische General Billot legte eine prachtvolle Rosen- und Camelienguirlande auf den Sarg. Auch wurden von Delegaten aus Moskau, Kieff, Amsterdam, Rotterdam und anderen ausländischen Städten Kränze gespendet. Der Leichenwagen war sehr prächtig ausgestattet.

Auf der Sieges-Allee machte der Zug Halt. Kronprinz Wilhelm, der bis dahin unmittelbar hinter dem Zuge hergeschritten war, bestieg nun, zusammen mit dem König von Sachsen, dem König von Belgien und dem König von Rumänien einen Wagen. Die anderen fürstlichen Persönlichkeiten nahmen in Wagen Platz, die dem des Kronprinzen folgten. Die Zugordnung wurde dann dahin abgeändert, daß die Garde-du-Corps die Stelle der Escorte einnahmen, und Subaltern-Offiziere die Bahrtuchträger ablösten. Nachdem dies geschehen, setzte der Zug seinen Weg fort, bis er Charlottenburg erreichte.

Um 3:15 Uhr wurde der kaiserliche Sarg in der Gruft empfangen, worauf Hofprediger Kögel ein längeres Gebet sowie das Vaterunser sprach. Zum Schluß verlas der Geistliche den Segen des Herrn. Die Mitglieder der kaiserlichen Familie und die anderen Leidtragenden zogen sich dann zurück. Die Generäle nahmen Abschied von ihrem todten Gebieter, indem sie die Hände auf den Sarg legten. Eine Artilleriesalve kündigte an, daß die Ceremonie vorüber sei.

Kaiser Friedrich war von einem Fenster des kaiserlichen Schlosses aus mit den Augen dem Leichenzuge gefolgt. Er trug die große Generals-Uniform mit den Band des Schwarzen Adlerordens. Er verharrte in derselben Stellung am Fenster, bis der Kanonendonner den Schluß der Feierlichkeit ankündigte. Die Kaiserin Victoria und die Prinzessinen wohnten dem Gottesdienst in der Gruft bei und kehrten um 4 Uhr Nachmittags in's Schloß zurück.

Wer regiert?

Die Trauer des deutschen Volkes galt dem Ableben von Kaiser Wilhelm nicht allein, die tiefe Niedergeschlagenheit ist zum Theil der Ungewißheit über die fernere Politik der deutschen Regierung zuzuschreiben. Was diese im Innern sein soll, hat der neue Kaiser Friedrich in einem Schreiben dem Fürsten Bismarck kundgethan, welches man auch dahin auslegen kann, daß der Kaiser vorneweg jede Einmischung Bismarcks in seine Politik ablehnt, und nur für deren Ausführung dessen erprobte Anhänglichkeit und Erfahrung in Anspruch nimmt. Es soll dieses Schreiben wohl nur ein Vorläufer der Proklamation über die äußere Politik sein, denn wenn das Lob Bismarck's mehr als eitler Wortschwall ist, so hätte der neue Kaiser mit dem bewährten Rathgeber des preußischen Hauses sich über die Zukunftspolitik berathen müssen, anstatt blindlings eine Sphäre zu betreten, die ihm vielleicht völlig unbekannt ist.

Man weiß oder fürchtet, daß der neue Kaiser kein besonderer Verehrer von Bismarck ist, man weiß, daß die neue Kaiserin dem Fürsten entgegentritt, wo sich dies machen läßt, ohne eine derbe Abweisung des Eisernen befürchten zu müssen,—hoffentlich erinnert sich der deutsche Kaiser jedoch noch zu gelegener Zeit daran, daß es Bismarck's diplomatische Schachzüge waren, die das deutsche Reich einig und mächtig machten, und daß Preußens König und die Prinzen bei all den historischen Vorgängen nur eine rein abwartende Stellung einnahmen. Hoffentlich erinnert man sich ferner daran, daß es der Politik Bismarck's allein zu verdanken ist, daß Deutschland gegenwärtig nicht die Wahl hat, entweder den ergebenen und gefügigen Diener Rußlands zu machen, oder sich von diesem und Frankreich Bedingungen vorschreiben zu lassen.

Es erhebt sich hier überhaupt die Frage, ob der neue Kaiser regierungsfähig ist? Kaiser ist er und bleibt es während seiner Lebensdauer, aber damit ist nicht gesagt, daß er auch zugleich als Regent tauglich ist. Ein Mann, der nach der Aussage bewährter Aerzte rasch dem Grabe entgegen geht und nicht sprechen kann, sollte nicht versuchen, die Geschicke Deutschlands zu lenken. Kaiser Friedrich sollte die Leitung der äußeren Angelegenheiten dem Fürsten Bismarck überlassen, der die ganze Sachlage kennt und seine Combinationen darnach machen kann. Mit dem Namen ist dem Träger nicht auch zugleich der staatsmännische Scharfblick des großen Friedrich gekommen.

Von Petersburg.

— Diebe suchten in der Nacht von Freitag auf Samstag die Wirthschaft von Ben. Thauer heim, während dieser den Schlaf des Gerechten schlief, und stahlen eine hinter der Bar hängende silberne Uhr.

— Col. Chas. T. Scranton von Oxford, N. J., sprang an letzterem Orte am vorletzten Freitag von der Caboose eines Kohlenzuges, ward gegen eine Böschung geschleudert und erlitt innerliche und äußerliche Verletzungen, die nicht ungefährlich sind. Scranton starb einige Tage später.

— French's Hotel in New York, ehemals der Absteigeplatz vieler Scrantoner, ist von Joseph Pulitzer, dem Herausgeber der dortigen „World", für $630,000 angekauft worden. Das Gebäude umfaßt den ganzen Block in Park Row, zwischen Franklin Straße und dem Brückeneingange, mit einer Front von 115 Fuß. Pulitzer wird das Hotelgebäude niederreißen und an dessen Stelle einen Prachtbau errichten lassen, der eine Million Dollars kosten wird.

Dunmore.

— Michael Gill, John Healey und Thomas Loughney wurden am Freitag Abend wegen unordentlichen Betragens verhaftet und in die hiesige Bastille gesteckt. Während der Nacht wurden Schloß und Thüre der Lockup von Außen gesprengt und die Gefangenen befreit. Dunmore ist noch weit zurück in der Civilisation, aber doch kerndemokratisch.

— Die Pennsylvania Companie zahlte am Dienstag letzter Woche und infolge dessen war es hier sehr lebhaft.

Stadtrath.

Select Council—15. März.—Der Straßenkommissär wurde instruirt, das Eisenwerk der alten Dodgetown Brücke nach der Stadtlot zu bringen.—Scheuer und Kelly reichten Resolutionen ein, daß der Stadtschreiber Angebote für elektrische Lichter in näher bestimmten Lokalitäten erlasse.—Die Verordnung, welche die Pflichten und Salaire der Assessoren festsetzt, hängt noch immer im stadträthlichen Feuer. Gewissen Herren scheint ein Salair von $1000 für 120 Arbeitstage noch nicht genug.—Eine Anzahl Verordnungen passirten erste und zweite Lesung.

Common Council, 16. März.—Das Comite über öffentliche Gebäude berichtete günstig über eine Verordnung, den Fond zur Errichtung des Stadtgebäudes zu vermehren (haben's uns gleich gedacht!)—Die Gas und Wasser Companie erbot sich, der Stadt alles nöthige Wasser für $4000 das Jahr zu liefern.—Eine Verordnung wurde eingereicht und von Christmas aufgerufen, welche Vorkehrung trifft für Anschaffung eines Polizei-Patrolwagens, mit Pferd und vollständiger Ausrüstung, und den Polizeichef ermächtigt, New York und Philadelphia zu besuchen, die Patrolwagen zu inspiziren und an den Stadtrath zu berichten.—Eine Resolution passirte, daß der Straßenkommissär zu Angeboten für Reinigung der Sewers auffordern soll.—Vertagt.

Select Council, 19. März.—Das Comite, dem die Assessoren-Verordnung zugewiesen worden war, einigte sich auf ein Salair von $1200 und in dieser Fassung wurde die Verordnung angenommen.—Kelly brachte Namens des Straßen und Brücken Comites die Verordnung ein, welche der Scranton Passagier Companie das Recht giebt, auf der Südseite T Schienen zu legen. Scheuer und Manley opponirten eifrig, aber sie standen allein. Erste und zweite Lesung passirten: Die Verordnung, welche den achten Sewerdistrikt creirt; der Scranton Passagier Gesellschaft das Recht gebend, T Schienen zu legen; der Barber Asphalt Gesellschaft die Reinigung der gepflasterten Straßen auf drei Jahre übergebend.—Dritte Lesung passirten: Eine Verordnung, welche den Contrakt zur Auffüllung über der Prospect Avenue Brücke, zur Lieferung und Legung von 100 Fuß Terra Cotta Röhren und zur Herstellung von zwei Straßenbasins an Jas. McCourt für $2600 übergiebt; zur Vollendung des Excelsior Schlauchhauses und Angebote dafür entgegen nehmend; den Gebrauch von Salz in den Straßen von Scranton verbietend.—Vertagt bis Mittwoch.

Aus dem oberen Thale.

Priceville.—Bei der Beerdigung der Gattin von Peter Hebebrand hielt Herr Pfr. Zizelmann von Scranton eine ergreifende Grabrede und fast ganz Priceville zollte der Verblichenen die letzte Ehre.—Emil Bärwolf ist vor Kurzem nach Californien abgereist, theils aus Gesundheitsrücksichten und theils wegen Landspekulation; Frau und Kind sind noch hier.—Veteran J. Ries liegt auch krank darnieder; derselbe glaubt, daß er den 4. Juli nicht mehr erlebt.

Carbondale.—Es heißt, daß die Del. & H. Co. vom ersten April an ihre Kohlenwerke auf halbe Arbeitszeit setzen wird. Sie kann dies jetzt, wo der Lehigh Strike zu Ende ist.—Auch hier kann sich der älteste Einwohner eines solchen Wetters nicht erinnern, wie vergangene Woche. Die Züge zwischen hier und Wilkesbarre fuhren ziemlich regelmäßig, aber auf der Gravity Bahn war es schlimm.

Das Thal abwärts.

Taylorport.—Der Schneesturm am (vorletzten) Montag brachte hier und in der Nachbarschaft Alles in Unordnung und die Gruben zum Stillstand. Die Schneewehen zwischen hier und Carbon Hill und Pyne waren so hoch, daß von einer Verbindung keine Rede sein konnte, und wir waren von jeder Verbindung mit der Außenwelt abgeschlossen.—Verschiedene hiesige Bürger haben den Plan zur Gründung einer Zeitung angeregt und man glaubt, daß das Unternehmen in der nächsten Zeit verwirklicht wird.—

— Es heißt, daß in den Kohlengruben der D. L. & W. Co. in Taylorport und Umgegend in der Zukunft nur halbe Zeit gearbeitet werden soll.

— Der Wirth des Sibley Hotels, Salomon Ace, fiel durch die Oeffnung in den Keller, wo man die Fallthüre offen gelassen hatte, brach mehrere Rippen und erlitt sonstige schmerzhafte Verletzungen.

Begnadigung der Verurtheilten.

Unglückliche Männer und Frauen, die seit langer Zeit dazu verurtheilt waren die Qualen der Dyspepsie auszuhalten, schöpfen nach wenigen Dosen von Hostetter's Magen-Bitters neue Hoffnung. Diese Knospe Hoffnung reift zur Zeit Gewißheit, falls das Bitters dauernd angewendet wird. Es erwirkt allen Dyspeptikern, welche seine Hülfe in Anspruch nehmen, Begnadigung. Blähungen, Soobrennen, Einsinken in der Herzgrube zwischen den Mahlzeiten, das nervöse Zittern und die Schlaflosigkeit, welche chronische Indigestion nach sich zieht, verschwinden gleichzeitig mit ihrem boshaften Anstifter. Wohlthätigstes der Magenmittel! Wen kann es Wunder nehmen, daß es in so vielen Fällen dankbare Beredtsamkeit in Denen erweckt, welche, gebessert durch dasselbe aus freien Stücken sein Lob verkünden? Nur ein Meister schriftlicher Darstellung vermag die Qualen der Dyspepsie zu beschreiben, und doch sind dieselben in den vielen Zeugnissen, welche den Eigenthümern des Bitters zugegangen sind, mit lebensvoller Wahrheit geschildert. Verstopfung, Gallenleiden, Muskelschwäche, Malariafieber und Rheumatismus werden durch dasselbe gehoben.

Von der Südseite.

Stadtgeometer Blewitt nahm am Montag Vermessungen für die projektirte Brücke an Elmstraße vor.

Eine Anzahl Wirthe der Südseite hielten kürzlich eine Versammlung, um mit Rücksicht auf das Hochlizens-Gesetz neue Geschäftsregeln zu adoptiren. Es wurde beschlossen: 1. Keine Fünfcent-Schnäpse mehr zu verkaufen; 2. Die großen Gläser (schooners) abzuschaffen; 3. Nicht mehr über die Straße in Gefäßen zu verkaufen; 4. Daß jeden Monat „abgesettelt" werden muß; 5. Sonntags geschlossen zu halten.

☞ Die feinste Trauerarbeit, sowie eine reiche Auswahl von Comfirmationskränzen und Sträußen sind außerordentlich billig zu verkaufen bei Frau M. Krämer, 427 Cedar Avenue.

Ueberröcke und Anzüge.

Wir offeriren eine vorzügliche Auswahl von
Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen,
angefertigt nach der neuesten Mode von importirtem und ausländischem Fabrikate bester Qualität; ferner eine vortreffliche Auswahl von Ueberröcken in all' den neuesten und modernsten Farben, angefertigt eben so gut, als auf Bestellung, zu äußerst billigen Preisen.
Hemden, Kragen, Cravatten, Strümpfe, Taschentücher
(leinene und seidene), stets die beste Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Bei vorkommendem Bedarf bitte gefälligst vorsprechen zu wollen unter Versicherung der promptesten und reellsten Bedienung.
Gebrüder Sutto, 326 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

Dan. Fuchs verschönert sein Haus an der Pittston Avenue mit einer hübschen Verandah.

Fritz Wyandt hat sein Haus und Grundstück an der Pittston Avenue an Gebrüder Spruks für $2,300 verkauft.

William Brobson von der 20. Ward wurde am Sonntag in der Scranton Stahlmühle durch einen auf ihn fallenden Holzblock verletzt.

John Gibbons und seine Freunde haben die einleitenden Schritte gethan, um die Wahl von C. G. Boland für den Schulrath zu kontestiren. Die wackeren Contestanten behaupten, daß im ersten Distrikt der 20. Ward über einhundert ungesetzliche Stimmen für Boland abgegeben worden seien, und in dem zweiten Distrikt zwanzig oder mehr. Nur immer kontestirt, aber nur nicht auf Stadtkosten.

Die Arbeiter in den Meadow Brook und National Kohlenwerken wurden am Samstag ausbezahlt.

Im zarten Alter von 4 Jahren und 11 Tagen verlor am Freitag das Ehepaar Chas. Graff, von No. 609 Cedar Avenue, ein Söhnlein durch den Tod, dessen Beerdigung auf dem Friedhofe in der 20. Ward am Sonntag stattfand.

Die Herren Weichel & Göbel haben unter dem Namen „Lackawanna Eis Companie" eine Eishandlung etablirt und werden ihre Kunden zu den gewöhnlichen Preisen mit Eis versehen. Die Genannten haben den Vorrath im M. Robinson'schen Eishause übernommen und können daher den ganzen Sommer über ein reines Eis liefern.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
607 Cedar Avenue.
Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit dem deutschen Publikum seine auf das Beste eingerichtete Metzgerei. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden des Geschäftes mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Gebrüder Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Michael Krämer,
Herren-Garderobe,
429 Cedar Avenue, Südseite.
Hüte und Kappen jeder Fagon,
Weiße und farbige Hemden,
Unterhemden und Unterhosen,
Hals- und Taschentücher,
und Alles, was zu einem gutausstaffirten Herren Garderobegeschäft gehört. Preise niedrig.

Deutsche Wirthschaft
— von —
Jakob Schulz,
No. 815 Meadow Avenue, 19. Ward.
Mit einem vorzüglichen Trunke und guten Cigarre stehe ich jederzeit zu Diensten und lade zu zahlreichem Besuche ein.

Wm. Gutheinz,
deutscher Metzger,
No. 929 Stone Avenue,
empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Schneider Bros.,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauch.
601 & 603 Cedar Avenue.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhren gelegt.

Hyde Parker Notizen.

— Thomas Jenkins von hier wurde am letzten Freitag nach dem Armenhause gebracht. Man fand in seinem Besitz $288, die der Armenverwaltung übergeben wurden.

— Stadt-Assessor Corydon H. Wells liegt noch immer lebensgefährlich krank darnieder.

— In der Carpet-Reinigungsanstalt von S. G. Kerr & Co., an West Lackawanna Avenue, wollte der Franzose Leon DeFore ein Stück Carpet in ein Closet stellen, erwischte aber die Thüre zum Keller und fiel hinab, sich innerlich verletzend.

— Es ist kein Wunder, daß der Kreis der Verehrer von Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen mit jedem Jahre zunimmt, denn sie sind wirklich ganz ausgezeichnete Hausmittel.

— Frl. Jessie Fisher, von Lincoln Avenue, feierte am Samstag Abend ihren 18ten Geburtstag.

— Dem Henry Hine, einem in John Benore's Hobelmühle beschäftigten Knaben, wurden am Donnerstag durch einen Hobel die Zehen des linken Fußes abgeschnitten.

— Nachdem Jennie Davis am Mittwoch Abend in der Schneiderwerkstätte ihres Vaters die Lampen angezündet hatte, warf sie das noch brennende Papier auf den Boden und trat mit den Füßen darauf. Dabei fingen ihre Kleider Feuer und das Mädchen wurde nicht unerheblich verbrannt, ebenso die Hände ihres Vaters bei dem Versuche, das Feuer zu löschen.

— Polizist Lewis ist zum Bewohner des Hyde Park Stationshauses auserseben worden; er wird auch die Gefangenen füttern.

— Auch den Bürgern der 21. Ward steht ein Contest bevor, indem Terrence Gallagher die Wahl von W. H. Dale für den Select Council anfechten will. Dale hatte nur eine Stimme Mehrheit und Gallagher behauptet, derselbe habe mehr als eine ungesetzliche Stimme erhalten.

Turn-Verein
Damen-Sektion.

Der Calico Apron Hop wird bis auf weitere Notiz wegen dem Tode unseres Mitgliedes, Frau George Kinback, verschoben.

Bahnunglücke.

— Der südlich fahrende Post-Schnellzug der Atlantic und Golf Eisenbahn, bestehend aus drei Gepäckcars, einer Combination-Car, einem Rauchcar, einem Passagiercar, zwei Pullman Schlafcars und der Privat-Car des Präsidenten Wilbur von der Lehigh Valley Eisenbahn, stürzte am Samstag bei Blackshear, 85 Meilen von Savannah, durch eine Trestle-Brücke. Veranlaßt wurde die Katastrophe durch das Brechen einer Schiene, als der vorderste Gepäckcar über dieselbe fuhr. Der Gepäckcar entgleiste zwar sofort, rollte aber mit dem Zug über die Brücke, welche den Hurrican River überspannt. Erst als der Zug auf die gleich hinter der Brücke befindliche, mehrere hundert Fuß lange Trestle-Brücke kam, brach dieselbe unter den Stößen des entgleisten Gepäckcars ein und der ganze Zug, mit Ausnahme von Lokomotive und Tender, stürzte in die Tiefe. Sämmtliche Cars mit Ausnahme von einer wurden zertrümmert. Nach den letzten Berichten sind 19 Personen getödtet und 32 verletzt. Herr Wilbur und Familie (von Süd-Bethlehem, Pa.,) wurden nicht verletzt.

Binghamton, N. Y., 16. März. Fünf Meilen westlich von hier entgleiste heute früh um 3 Uhr der ostwärts bestimmte Zug der Delaware-, Lackawanna- & Western-Bahn. Drei Waggons brannten nieder. Es wird berichtet, daß zwei Passagiere getödtet, und eine Anzahl andere verletzt worden seien.

Später: Das Unglück ereignete sich an Tacy's Brücke. Der Passagierzug hatte gestern Nacht um 9½ Uhr Buffalo verlassen. Ursache der Katastrophe war die Ausdehnung der Schienen infolge wärmerer Temperatur. Alle Waggons (der Rauchwaggon zuerst) entgleisten, stürzten eine 30 Fuß hohe Böschung hinunter und thürmten sich unten aufeinander. Bald entstand von den Oefen aus eine Feuersbrunst, welche bedenklich um sich griff. Die Passagiere krochen, so rasch sie konnten, aus den Waggonfenstern heraus.

Folgendes ist eine Liste der Verletzten, soweit sie festgestellt werden kann:
Achtb. David Gray aus Buffalo und sein Bruder, welche auf dem Weg nach Cuba waren (beide tödtlich verletzt);
J. P. Tucker, Pullman-Waggon-Bediensteter aus New York (schlimme Brand- und Schnittwunden, liegt am Sterben);
C. Colemann, ebenfalls Pullmann-Waggon-Bediensteter, aus Buffalo (schlimme Quetschwunden);
Frl. R. Webster aus Oil City, Pa., (Rücken schwer verletzt);
W. Boehmke aus Cleveland, O. (schlimme Schnittwunden am Kopf);
J. J. Zimmermann aus Buffalo (Brauschen);
Frl. Plout aus Hamilton, Ont., (Brauschen und Schnittwunden);
Morris Link von Sandusky, O. (Schlüsselbein und zwei Rippen gebrochen)

White Plains, N. Y., 16. März. Soeben trifft aus Sharon, N. Y., die Nachricht ein, daß dort heute Nachmittag ein von vier Locomotiven geschobener Schneepflug entgleist ist, und die Katastrophe sehr verhängnißvoll für die betheiligten Arbeiter war.

Folgende Personen wurden getödtet:
Thomas Feeny, Conducteur,
George Fowler, Locomotivführer,
Charles Orleon, Bremser,
Thomas Reihly, Heizer.

Verletzt: Thomas Brower, Locomotivführer; J. D. Cameron, Luther Gates, Heizer; Fred Strong. Gates wird schwerlich mit dem Leben davonkommen. Feeny wurde der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt.

Springfield, Mass., 16. März. Der erste Durchzug, welcher wieder auf der New England-Bahn ging, entgleiste heute Nachmittag. Conducteur Hinett, Heizer Nichols und Bremser McKune wurden tödtlich verbrüht. Hinett ist bereits gestorben.

Dr. August Koenig's
HAMBURGER
TRADE MARK
TROPFEN
— 13 —
gegen Magenleiden.

Nach 12-jähriger Erfahrung.
Nach 12-jährigen Erfahrungen kann ich bestätigen, daß Dr. August König's Hamburger Tropfen eine ausgezeichnete Medizin sind und es gegen alle Magenleiden nichts besseres geben kann, wie diese herrlichen Tropfen.—Friedrich Walter, Odebolt, Ia.

Helfen immer.
Gegen Magenleiden giebt es nichts besseres wie Dr. August König's Hamburger Tropfen, ich wende dieselben schon seit vielen Jahren an und habe stets gefunden, daß sie ganz vorzüglich gegen derlei Leiden sind.—C. L. Koehler, Monroe, Wisc.

Zur rechten Zeit empfohlen.
Längere Zeit litt ich an heftigen Magenschmerzen, die keinem der vielen angewandten Mittel weichen wollten. Schließlich griff ich zu Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen und in kurzer Zeit war ich wieder hergestellt.—Daniel Weidner, New Baden, Texas.

Dr. August König's Hamburger Tropfen sind in allen Apotheken für 50 Cents die Flasche zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Dr. August König's
Hamburger Kræuterpflaster
ist ein ganz vorzügliches Heilmittel gegen Geschwüre, Schnittwunden, Brand- und Brühwunden, Frostbeulen, Hühneraugen, etc.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co.,
14 101 Lackawanna Avenue.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4.2 Frank Stetter.

Deutsches
Photographie Geschäft,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und 101 Main Avenue, Hyde Park.
Unsere Gallerien sind auf das Beste eingerichtet für Aufnahmen jeder Art photographischer Bilder. Für kleine Kinderphotographieen können wir vermittelst der Momentaufnahme jederzeit Zufriedenheit garantiren, und wer eine hübsche Cabinet oder eine große Portrait Photographie, ein gelungenes Familienbild oder Gesellschaftsgruppe, ein schönes Landschaftsbild oder Ansichten von Gebäuden etc. oder auch eine getreue Copie von einem alten Bilde haben will, spreche bei uns vor. Unsere Crayon Portraits verdienen besondere Würdigung.

Pain-Expeller!
Dieses altbewährte, ja weltberühmte deutsche Hausmittel ist nur echt mit der Schutzmarke Anker. Der echte Anker-Pain-Expeller ist erfahrungsgemäß das wirksamste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus 2c., es sollte in keiner Familie, auf keiner Farm fehlen. Es gibt nichts Besseres! Zu haben in Droguerien à Flasche 50 Cents und direkt von den Importers
F. Ad. Richter & Co.,
310 Broadway, New York.
Trademark

Neuer Grocerie-Laden
von **Andreas Schön,**
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön,
21 Jacksonstr., Hyde Park.

Deutsches
Polster-Geschäft,
221 & 223 Lackawanna Avenue,
gegenüber Brown's Bee Hive.

Plüsch Parlor Suits für.....................$45
Plüsch Parlor Suits von..............$50 bis $75
Seidenplüsch Parlor Suits von...$75 bis $125
Brockotell Parlor Suits von.....$120 bis $175

Die größte Auswahl von Parlor Suits und Lounges in der Stadt.

Haarmatratzen von...........................$9 aufwärts
Cottonmatratzen für...........................$8
Huskmatratzen von..........................$4 aufwärts
Fibrematratzen von..........................$4 aufwärts

Marmortische, Rattan Schaukelstühle und Spiegel in großer Auswahl.
Alle Reparaturen im Polsterfache werden gut und pünktlich besorgt.
Zu einem Besuche ladet ergebenst ein
Wm. Siffenberger.

George Wahl,
Barbier und Friseur,
Lackawanna Valley Haus,
Verbunden mit dem Geschäfte sind Badezimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

E. Stegmaier u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.